



An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 11.11.2016

ANTRAG

Pflegenotstand akut – Die Stadt muss handeln!

Dem Stadtrat wird dargestellt:

- Wie hat sich die Anzahl der Dienstwohnungen, die für städtisches Pflegepersonal zur Verfügung stehen, von 2005 bis heute entwickelt?
- Wie viele dieser Wohnungen stehen aktuell leer und aus welchen Gründen?
- In welchen Gebäuden mit städtischen Dienstwohnungen für Pflegepersonal besteht Sanierungsbedarf und in welchem Umfang?
- Wie viele dieser Dienstwohnungen wurden zweckentfremdet und werden als Büro- und Verwaltungsräume genutzt?
- Wo und in welchem Umfang besteht Reaktivierungspotenzial für dringend benötigten Wohnraum für bereits vorhandene oder künftige städtische Mitarbeiter in Mangelberufen?

Begründung:

Schon jetzt herrscht in der Landeshauptstadt München ein gravierender Pflegemangel – quer durch alle Altersstufen der Pflegebedürftigen. Intensivbetten für die Betreuung von Frühchen müssen wegen Personalmangels gesperrt werden, die Städtische Klinikum München GmbH benötigt dringend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre Krankenhäuser, in Seniorenheimen werden Altenpflegerinnen und -pfleger händeringend gesucht.

In den Medien wird bereits die unausweichliche „Pflege-Katastrophe“¹ für ganz Bayern heraufbeschworen.

Um die schlimmsten Auswirkungen wenigstens abzumildern, muss der von der Stadt eingerichtete „Runde Tisch Pflege“ zeitnah Ergebnisse bringen. Eine Möglichkeit hierzu bieten Dienstwohnungen für Pflegepersonal, das sich durch die horrenden Münchner Mietpreise sonst kaum eine Wohnung in der Stadt leisten kann. Die vor der GmbH-Gründung der städtischen Kliniken vorhandenen Dienstwohnungen wurden teils mit erheblichem Sanierungsbedarf an die städtischen Wohnungsgesellschaften abgegeben, teils stehen Gebäude leer, da sie durch jahrelange Vernachlässigung unbewohnbar geworden sind. Hier muss dringend Abhilfe geschaffen werden.

Initiative: Eva Caim

weitere Fraktionsmitglieder: Johann Altmann, Dr. Josef Assal, Richard Progl, Mario Schmidbauer

1 <http://www.sueddeutsche.de/bayern/bertelsmann-stiftung-vor-der-pflegekatastrophe-1.3243983>